

Konzept Validierungsworkshop ESF+ Priorität 6 ‚Soziale Innovation‘



Zeitraumen: 2-3 Stunden

Ort: je nach Projektstandort

Die Erhebung des Ergebnisindikators „Anzahl positiv bewerteter Projekte“ in der Priorität 6 „Soziale Innovation“ im ESF+ erfolgt entsprechend Punkt 5.2 des Wegweisers¹ für Soziale Innovation im Rahmen eines Workshops. SI plus organisiert dazu für jedes Projekt der Priorität einen nachfolgend beschriebenen Validierungsworkshop, der in Absprache mit ZWIST und VB bestenfalls kurz vor Ende des Projekts verpflichtend stattfindet.

Die Validierungswshops dienen unter anderen als gezielte Unterstützung für die ZWISTen und sind als solche Teile der Innovationszirkel, um das Potenzial der Projekte, insbesondere Best-Practice, zu erkennen. Durch diese Einbettung wird die Validierung der Projekte mit der Prüfung ihres Potenzials zur Skalierung für weitere Schritte verbunden.

Organisation des Workshops, einschließlich der Jury

- Organisation und Moderation durch SI plus; Kosten für Räumlichkeiten, Verpflegung und Materialien werden durch SI plus übernommen.
- Es werden durchgängig die ESF+-Querschnittsziele beachtet, insbesondere bei der Auswahl der Location, der verwendeten Sprache sowie der Zusammensetzung der Jury.
- Ziel: Erhebung des Ergebnisindikators **„Anteil an Projekten, die von Stakeholdern und/oder Teilnehmenden positiv bewertet werden.“**: Die Bewertung des erprobten Ansatzes im jeweiligen Projekt erfolgt durch Jury-Mitglieder im Rahmen des Workshops.

Jury-Mitglieder:

Die Jury soll eine möglichst große Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen abbilden und wird in Absprache mit der zuständigen ZWIST und der Verwaltungsbehörde ausgewählt und durch SI plus zum Validierungsworkshop eingeladen.

Die Jury soll sich aus drei Personen folgender drei Gruppen zusammensetzen:

- Teilnehmende und/oder Vertreter:innen regionaler Interessenvertretungen
- Stakeholder aus der Region je nach Projektfokus (z.B. Sozialpartnereinrichtungen, Regionalentwickler:innen, Regionalpolitiker:innen, Organisationen der Zivilgesellschaft, Vertreter*innen aus projektrelevanten öffentlichen und privaten Organisationen, Künstler:innen etc.)
- Vertreter:innen der Begleitevaluierung (falls durchgeführt) und/oder Wissenschaftler:innen aus der Region (aus Forschungseinrichtungen, FH, Unis)

Vertreter:innen der Projektträger, der Projekt-finanzierenden Stellen (ZWISTen, AMS, Magistrat, etc.) können nicht als Jurymitglieder nominiert werden, um eine unparteiische und neutrale Juryzusammensetzung zu gewährleisten.

¹ Der Wegweiser für Soziale Innovation wird im Sommer 2024 aktualisiert und anschließend an die ZWISTen ausgesendet. Die Wegweiser Version 3 ist nicht mehr aktuell.



Weitere Workshop-Teilnehmende (sind nicht Teil der Jury): Projektleitung und ggf. 1 – 2 Projektmitarbeitende, Vertreter*innen ZWIST, AMS und weiterer kofinanzierende Stellen.

Die Projektteilnehmenden werden über die/den jeweilige/n Projektträger:in zum Workshop eingeladen. Erklären sich mehr Projekt-Teilnehmer:innen als es Kapazität im Validierungsworkshop gibt zu einer Teilnahme bereit, wird SI plus durch ein Zufallsprinzip die Teilnehmenden bestimmen.

Alle Teilnehmenden am Workshop werden über die konkreten Ziele des Workshops und eventuelle Fragestellungen, die an sie gerichtet werden, im Vorhinein informiert und insbesondere Teilnehmende erhalten hierzu ein detailliertes Briefing (je nach Zielgruppe auch in leichter Sprache).

Ablauf des Workshops

Begrüßung und Projektvorstellung

- Einstieg + Stimmungsbild
- Vorstellung der Projektergebnisse und des sozial innovativen Charakters (anhand der SI Kriterien) durch Projektleitung und ggf. Projektmitarbeitende
- Erfahrungen aus der Potentialanalyse (Dokumentenanalyse und Interviews) durch SI plus

Einbringung der Erfahrungen von Teilnehmenden

Hier wird bei der Detailkonzeptionierung darauf geachtet, dass die Teilnehmenden ihre Erfahrungen in einem geschützten Rahmen kommunizieren können, ohne durch eine mögliche Anwesenheit der Projektleitung, -mitarbeitenden, Projekt-finanzierenden Stellen beeinflusst zu werden.

- Erwartungen erfüllt? Wenn ja: Welche Erwartungen wurden erfüllt? Wenn nein: Welche Erwartungen / Bedarfe konnten nicht abgedeckt werden? Warum konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden?
- Nützlichkeit / Wirksamkeit des Projektes
- Allgemeine Un-/Zufriedenheit mit dem Projekt
- Teilnahme empfehlenswert?
- Sonstiges

Alternativvorschlag zu Erfahrungen der Zielgruppen-Teilnehmenden:

Ein zusätzlicher Workshop für besonders sensible Zielgruppen-Teilnehmenden im Vorfeld des Validierungswshops, um diese Fragen zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden durch SI plus beim Validierungsworkshop eingebracht.

Wenn eine Begleitevaluierung des Projektes stattgefunden hat und obige Fragen in dieser bereits aufgegriffen wurden, dann werden die Ergebnisse der Begleitevaluierung im Rahmen des Validierungswshops vorgestellt. Die Teilnahme der Projektteilnehmer:innen ist in diesem Fall nicht notwendig.

Jury-Bewertung

- Die Jury bewertet den Ergebnisindikator durch die Beantwortung der Frage:
„Wird das Projekt von Stakeholdern und/oder Teilnehmer:innen positiv bewertet?“
Als „positiv bewertet“ gelten jene Projekte, bei denen die Mehrheit der Befragten zustimmt, dass der erprobte Ansatz die adressierte Problemstellung zufriedenstellend löst.
- Jedes Jurymitglied bewertet im Rahmen des Workshops und gibt einen kurzen Satz zur Begründung. Dies wird im Ergebnisprotokoll festgehalten, welches daraufhin von der Jury und SI plus unterschrieben wird.

Abschluss

- Die Teilnehmer:innenliste wird von allen Workshop-Teilnehmenden unterschrieben.
- SI plus: Zusammenfassung der Ergebnisse
- Danksagung und Verabschiedung

Einmeldung des Ergebnisindikators in IDEA

- Das von SI plus angefertigte Ergebnisprotokoll des Validierungsworkshops wird an die Projektträger:innen weitergeleitet, damit diese den Ergebnisindikator zusammen mit dem Ergebnisprotokoll als Nachweis in IDEA einmelden können.

Kontakt bei Rückfragen

- SI plus, Mag. Barbara Willsberger
Email: willsberger@lrsocialresearch.at
Tel.: +43 1 5954040-17
- ESF+ Verwaltungsbehörde, Katharina Prigge
Email: katharina.prigge@bmaw.gv
Tel.: +43 1 711 00-630287

